

Per mail an fernsehrat@zdf.de
Per FAX an +49 6131 70 *****

AN DIE
VORSITZENDE DES
ZDF FERNSEHRATES
MARLEHN THIEME

55100 MAINZ

**Programmbeschwerde vom 08.09.2020 zur ZDF :Zeit-Sendung
"Deutschland und der Klimawandel" vom 01.09.2020**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende des ZDF-Fernsehrates Marlehn Thieme,
ich komme erneut zurück auf die Textbausteine, die Sie in Ihren letzten beiden
Antwortschreiben vom 10.07.2020 zu meinen beiden vorherigen
Programmbeschwerden zu Zuschauer-Täuschungen in ZDF-Sendungen von
Harald Lesch verwendet haben. Ich meine diesen folgenden Text von Ihnen:

Auch wenn Ihrer Beschwerde nicht stattgegeben wurde, bleibt eine gut begründete, inhaltlich fundierte Beschwerde im ZDF nicht ohne Wirkung. Die intensive Diskussion mit den Programmverantwortlichen des ZDF, meist in den zuständigen Programmausschüssen, führt zu einem konstruktiven Umgang mit den Inhalten der Beschwerde und, wo nötig, auch zu Reaktionen in der redaktionellen Arbeit.

Da ich weiterhin an den TV-Sendungen im ZDF, insbesondere bei den Sendungen, die von Harald Lesch moderiert werden, nicht erkennen kann, dass Ihre obigen Worte irgendetwas in den verantwortlichen ZDF-Redaktionen bewirken würden, bitte ich um konkrete Belege (z.B. Aktenvermerke, interne Telefon-Notizen, oder schriftliche ZDF-Redaktionsanweisungen), die belegen, dass die verantwortlichen ZDF-Redaktionen irgendetwas von meinen Recherchen und Kritikpunkten zur Kenntnis genommen haben und in Zukunft in den ZDF-Sendungen berücksichtigen werden. Andersfalls bleiben Ihre obigen wohlklingenden Worte leider DAS, was ich mit meine durch Art. 5 GG gedeckten Worte in meinem Beschwerdeschreiben vom 24.08.2020 über die ZDF-Sendung „Leschs Kosmos“ bereits in aller Deutlichkeit formuliert hatte.

Denn in der Sendung „*Deutschland und der Klimawandel*“ tauchen erneut die gleichen Zuschauer-Täuschungen auf, auf die ich das ZDF und den ZDF-Fernsehrat nun seit fast einem Jahr hinweise, ganz abgesehen davon, dass dem TV-Zuschauer in dieser Sendung ein Konvolut aus Behauptungen, Annahmen, Prophezeiungen und weiteren Konjunktiven präsentiert wurden, die dem Zuschauer dann auch noch in unfassbarer Dreistigkeit als angebliche Fakten „verkauft“ worden sind. Denn die Sendung trug ja den Untertitel „*Die Fakten von Harald Lesch*“ und behauptet im Infotext in der ZDF-Mediathek: „*Die Dokumentation sammelt die Fakten...*“: (Abb. 01)

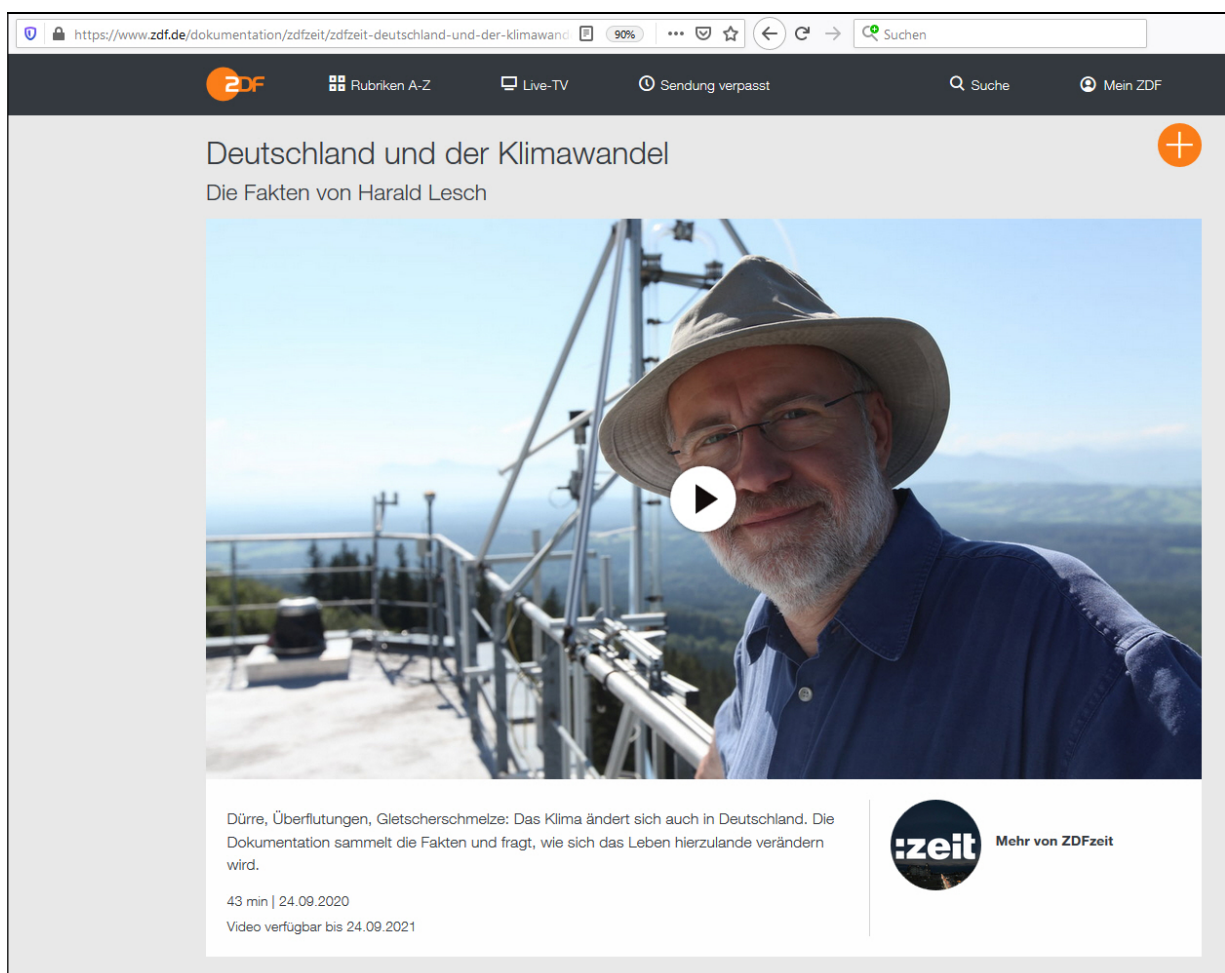


Abb. 01: Screenshot vom 06.09.2020 von ZDF-Webseite zu „*Deutschland und der Klimawandel*“

Merkwürdig ist ausserdem, dass in der ZDF-Mediathek ein (Sende-)Datum „24.09.2020“ ausgewiesen wird, obwohl diese Sendung bereits am 01.09.2020 im ZDF zur besten Sendezeit um 20:15 ausgestrahlt worden ist.

Aber wenn es das ZDF mit den angeblichen „*Fakten über den Klimawandel*“ wirklich ernst gemeint hätte, hätte das ZDF zu allererst einmal erklären müssen, wie „Klimawandel“ überhaupt definiert ist und welche wissenschaftlichen Belege und Beweise vorliegen und existieren, dass der Mensch einen nachweisbaren Einfluss am natürlichen Klimawandel hat bzw. diesen natürlichen Klimawandel angeblich verstärken würde. Ich hatte Ihnen bereits in meinen vorherigen Beschwerden einwandfrei nachgewiesen, dass ein **menschverstärkter Klimawandel** auf Basis der grundsätzlich-logischen Definition der Klimawissenschaft explizit **NICHT EXISTIERT**. Aber diese elementaren Fakten über den „Klimawandel“ fehlten erneut in der ZDF :Zeit-Sendung „*Deutschland und der Klimawandel*“, was auch an der ZDF-Sendung „*Leschs Kosmos*“ vom 18.08.2020 und auch an der ZDF-Sendung „*Klimawandel die Fakten*“ vom 17.09.2019 von mir kritisiert wurde. Auch von der Schweizer UBI wurde während der öffentlichen Anhörung am 26.06.2020 ebenfalls kritisiert, dass die nahezu gleiche SRF-Sendung „*Klimawandel – Die Fakten*“ kaum Fakten vermittelt hätte. In einem NZZ-Gastkommentar „*Die ideologischen Seiten des Klimawandels*“ beschrieb am 01.09.2017 die Publizistin Sonja Margolina die merkwürdige Metamorphose des Begriffs „*Klimawandel*“ in den letzten ca. 30 Jahren sehr zutreffend:

Früher spiegelte dieses an sich neutrale Wort [Klimawandel] die Tatsache wider, dass das Erdklima unter dem Einfluss natürlicher Faktoren starken Schwankungen ausgesetzt ist. Seit ungefähr dreissig Jahren hat sich seine Semantik nach und nach verändert. Was sich seit Jahrmillionen ganz unabhängig von menschlichem Tun vollzog, hat nun der Mensch allein zu verantworten. Klimawandel, Klimasünder, Klima-Leugner – rund um das Klima haben sich suggestive und stigmatisierende Neologismen herausgebildet, die der industriellen Welt und besonders dem Westen die alleinige Schuld für die [angeblich] kommende Klimakatastrophe unterstellen. Die Begriffe sind selbstredend geeignet, ihre Kritiker zu diskreditieren.

Obwohl, wie gesagt, der Begriff „Klimawandel“ in der Sendung „*Deutschland und der Klimawandel*“ gar nicht definiert worden ist, behauptet Harald Lesch als Kommentarstimme ab Minute 6:59 folgendes, um damit Ertragseinbrüche in der Landwirtschaft durch angeblich durch den Klimawandel verursachte Dürrekatastrophen zu erklären:

Schuld sind sogenannte Omega-Wetterlagen. Dabei blockiert ein Hochdruckgebiet wochenlang das Wetter in Mitteleuropa. Regenbringende Tiefdruckgebiete, die normalerweise von West nach Ost ziehen und bei uns [in Deutschland] für Wetterwechsel sorgen, werden so um Deutschland herumgeleitet. Was bleibt ist die Hitze. Omega-Wetterlagen sind kein neues Phänomen, doch sie treten potentiell häufiger auf, weil der Klimawandel die globalen Luftströmungen verlangsamt. Das Problem, vor dem wir stehen, ist hausgemacht. Die Ursache ist bekannt: Der massive immer weiter steigende, weltweite Ausstoss an Kohlendioxid...

Harald Lesch behauptet also in dieser 45-sekündigen Sequenz von Minute 6:59 bis 7:44, dass Kohlendioxid die Ursache für ein häufigeres Auftreten von Omega-Wetterlagen ist, die dann mit ihrem Hochdruckgebiet auch genau über Deutschland liegen. Auch dafür gibt Harald Lesch dem menschengemachten Kohlendioxid also die Schuld an diesen verstärkt auftretenden Hochdruckgebiet-OMEGA-Wetterlagen.

Ich beantrage mit meiner heutigen Programmbeschwerde, dass Harald Lesch und die verantwortliche ZDF-Redaktion konkret den physikalisch-wissenschaftlichen Beweis (=Fakt) vorlegt, dass menschengemachtes Kohlendioxid für ein verstärktes Auftreten von Omega-Wetterlagen verantwortlich ist und wie es genau nach physikalischen Gesetzen funktioniert, dass *„der Klimawandel die globalen Luftströmungen verlangsamt“*.

Diesen physikalisch-wissenschaftlichen Nachweis über die behauptete *„Verlangsamung der globalen Luftströmungen durch den Klimawandel“* ist insbesondere deshalb von elementarer Bedeutung, weil ja das ZDF bisher keine Definition für „Klimawandel“ vorgelegt hatte.

Wie kann also das ZDF einfach etwas auf einer nicht-definierten Grundlage behaupten und dann auch noch behaupten, es sei „FAKT“, obwohl die Grundlage für diesen angeblichen „FAKT“ (hier: Klimawandel) im Vorfeld gar nicht definiert wurde?

In einen physikalisch-wissenschaftlichen Nachweis, den das ZDF aufgrund meines Antrags vorzulegen hat, müsste dann auch zwangsläufig eine wissenschaftliche

Definition für „Klimawandel“ enthalten sein, wodurch dann der Einfluss durch „Klimawandel“ auf die Verlangsamung globaler Luftströmungen wissenschaftlich und nach logischen wissenschaftlichen Grundsätzen nachvollziehbar erkennbar sein müsste. Denn DAS sind die immer noch geltenden Grundsätze für Wissenschaft.

Ich weise zur Klarstellung daraufhin, dass statistische Zeitraum-Studien über mehrere Jahre KEINEN solchen physikalisch-wissenschaftlichen Nachweis darstellen, um nach physikalischen Gesetzen wissenschaftlich zu erklären, wie das Kohlendioxid Einfluss auf Luftströmungen nimmt, damit Hochdruckgebiete in von Harald Lesch beschriebenen Omega-Wetterlagen über Deutschland über längere Zeit liegen bleiben.

Eine weitere wichtige Frage, die sich in diesem Zusammenhang stellt:

Welcher physikalisch-wissenschaftliche Nachweis (=Fakt) liegt Harald Lesch bzw. der verantwortlichen ZDF-Redaktion vor, dass - gemäss der Aussage in der Sendung „*Deutschland und der Klimawandel*“ am 01.09.2020 - ausgerechnet immer die für Dürre verantwortlichen Hochdruckgebiete genau über dem Gebiet von Deutschland liegen bleiben?

Ab Minute 12:17 behauptet die Professorin Antje Boetius, die Direktorin vom Alfred Wegener Institut:

Die Meere müssen 93% der menschengemachten Wärme aufnehmen, d.h. die Meere werden immer wärmer...

Meine konkrete Frage zu dieser in der Sendung nicht als wissenschaftlichen Fakt belegten Behauptung von Prof. Antje Boetius lautet:

Welche physikalisch-wissenschaftlich genau zu beschreibenden Vorgänge liegen der Behauptung von Frau Prof. Antje Boetius zugrunde, wenn sie wörtlich von „menschgemachter Wärme“ spricht, die die Meere angeblich zu 93% aufnehmen müssten? Aus welchen physikalisch-nachgewiesenen Vorgängen stammt diese behauptete „menschgemachte Wärme“? Bitte legen Sie physikalisch-wissenschaftliche Nachweise für diese Vorgänge über „menschgemachte Wärme“

vor. Ich weise auch bei diesen Fragestellungen zur Klarstellung daraufhin, dass statistische Zeitraum-Studien über mehrere Jahre KEINEN solchen physikalisch-wissenschaftlichen Nachweis darstellen, um physikalisch-wissenschaftlich den genauen Vorgang zu erklären, wie die „menschgemachte Wärme“ auf Grundlage anerkannter physikalischer Gesetze genau entsteht.

Ich erwarte, dass Harald Lesch bzw. die verantwortliche ZDF-Redaktion diese Vorgänge nach physikalisch-wissenschaftlichen Gesetzen mit eigenen Worten schriftlich erklären kann und zusätzlich dann die wissenschaftliche Quelle als Beleg zur Verfügung stellt, auf der diese eigenen Erklärungen gestützt wurden.

Sollte das ZDF auf meine klargestellten Fragen die physikalisch-wissenschaftlich fundierten Erklärungen/Nachweise (= Fakten) nicht liefern können, sind alle weiteren nicht-bewiesenen Behauptungen in der Sendung „*Deutschland und der Klimawandel*“ obsolete.

Ich verweise abschliessend erneut auf meine aufwändig-recherchierte FAKTEN-Aufstellung hin, die dem ZDF und dem ZDF-Fernsehrat seit Wochen vorliegt und worüber eine kritische Bewertung durch das ZDF bis heute fehlt. Insbesondere der folgende **Punkt 10** verlangt eine dezidierte Erklärung und Stellungnahme durch die „HEUTE JOURNAL“-Redaktion, die mir aber bis heute vom ZDF nicht vorliegt:

Den ZDF-Mitarbeitern und den Mitgliedern im ZDF-Fernsehrat ist bekannt, dass...

01.

... der NASA-Forscher James Hansen am 23.06.1988 vor dem US-Senat und am 24.06.1988 in der NEW-YORK-TIMES eine gefährliche Erderwärmung und einen menschverstärkten Treibhauseffekt mit einem globalen Absoluttemperaturwert von 15.4°C (59.7°F) begründet hatte.

02.

... die Begründung für eine Gefährlichkeit der Erderwärmung bzw. ein menschverstärkter Treibhauseffekt im Jahr 1988 von James Hansen damit begründet worden ist, dass der Globaltemperaturwert von 15.4°C den natürlichen Treibhauseffekt von 15°C um 0,4°C überschritten hat.

03.

... in mindestens vier Ausgaben von "DER SPIEGEL" im Zeitraum von 1988 bis 1995 ebenfalls eine aktuell existierende Globaltemperatur von 15.4°C ausgewiesen wurde.

04.

... der angeblich aktuelle Globaltemperaturwert von 15.4°C auch noch am 05.04.2007 im ZDF-HEUTE-JOURNAL in einer animierten Grafik ausgewiesen worden ist.

05.

... in den wissenschaftlichen Drucksachen der Enquete-Kommission des deutschen Bundestages in den Jahren 1988 bis 1994 ein Übersteigen des Absoluttemperaturwertes aus dem natürlichen Treibhauseffektes [= 15°C] um sogar 0.5°C mit einem Globaltemperaturwert von 15.5°C begründet worden ist.

06.

... auch bis heute in Publikationen von Schulbuchverlagen [z.B. KLETT] ein anthropogener [menschverstärkter] Treibhauseffekt bei einem Globaltemperaturwert oberhalb von 15°C beschrieben und erklärt wird.

07.

... der NASA-Forscher James Hansen seinen am 23.06.1988 bzw. 24.06.1988 proklamierten Globaltemperaturwert von 15.4°C am 18.01.1998 - also fast 10 Jahre später - ohne Angaben von konkreten Gründen um 1°C auf 14.4°C heruntergesetzt hat.

08.

... dass auch im 4. IPCC-Bericht 2007 eine absolute Globaltemperatur nur noch unterhalb von global 15°C ausgewiesen worden ist.

09.

... der höchste aktuell jemals ermittelte Globaltemperaturwert für das Jahr 2016 bei global 14,8°C liegt und damit den Globaltemperaturwert aus dem natürlichen Treibhauseffekt von 15°C weder jemals erreicht, geschweige denn jemals

überschritten hat, obwohl am 23.06.1988 der NASA-Forscher James Hansen vor dem US-Senat das Gegenteil behauptet hatte.

10.

... auch in der HEUTE JOURNAL - Sendung des ZDF vom 06.12.2009 ein aktueller Globaltemperaturwert von 14.5°C ausgewiesen worden ist und damit im Vergleich zur HEUTE JOURNAL-Sendung vom 05.04.2007 [= 15.4°C] die Globaltemperatur um 0.9°C gesunken ist.

11.

... in der ZDF :zeit -Sendung "*Klimawandel - Die Fakten*" der Gebühren zahlende TV-Zuschauer dadurch getäuscht wurde, in dem in zwei animierten Temperaturgrafiken mit steigenden Temperaturkurven auf der Y-Achse der Grafiken KEINE globalen Absoluttemperaturen ausgewiesen worden sind.

12.

... Harald Lesch zusammen mit Stefan Rahmstorf in der ZDF/Youtube-Livestream am 04.12.2019 beim Argumentieren mit der Grafik aus der NEW-YORK-TIMES vom 24.06.1988 in Verbindung mit dem Weglassen der Umrechnung der globalen Absoluttemperaturwerte von Fahrenheit auf Celsius die Zuschauer vorsätzlich getäuscht hatten.

13.

... durch das erneute Weglassen der globalen Absoluttemperaturen in der ZDF-Sendung „Leschs Kosmos“ am 18.08.2020 in Verbindung mit der Kenntnis der seit September 2019 dem ZDF-Fernsehrat vorgelegten und belegten **Fakten 01 bis 12** der Gebühren zahlenden TV-Zuschauer definitiv vorsätzlich getäuscht wird.

Es ist durch die oben recherchierten Fakten belegbar und begründbar, warum eine behauptete gefährliche Erderwärmung seit über 150 Jahren (seit 1850) definitiv **NICHT EXISTIERT**. Es gibt zwar seit 1850 eine Erderwärmung, aber diese Erderwärmung ist auf Grundlage der von der Klima(folgen)forschung selbst definierten Temperaturnorm aus dem natürlichen Treibhauseffekt von 15°C, die auch nachweislich dem ZDF-Wissenschaftsjournalisten Harald Lesch bekannt ist, definitiv seit über 150 Jahren **NICHT GEFÄHRLICH, weil diese Temperaturnorm**

von 15°C seit über 150 Jahren weder erreicht, noch ein einziges Mal überschritten worden ist. Dem Gebühren zahlenden TV-Zuschauer wird diese wichtige Information nun zum wiederholten Male vom ZDF und seinen Journalisten, insbesondere und zum wiederholten Male durch den ZDF-Wissenschaftsjournalisten Harald Lesch, beweisbar mit Vorsatz verschwiegen.

Es ist unter begründetem Verdacht anzunehmen, dass politische Motive für das vorsätzliche „Täuschen durch Verschweigen“ dieser wichtigen Informationen gegenüber den Gebühren zahlenden TV-Zuschauern die Ursache sind. Das wäre sehr bedenklich, da das ZDF ja laufend in der Öffentlichkeit gegenüber dem TV-Zuschauer vermittelt, die Journalisten beim ZDF seien politisch-unabhängig.

Den folgenden, vom ZDF selbst gelb-markierten Satz, den das ZDF am 10.05.2020 in der Sendung „BERLIN DIREKT“ bei **Minute 5:38** als Kritikpunkt gegenüber dem RKI m.E. zurecht verwendet hatte, sollte das ZDF und der ZDF-Fernsehrat in gleicher Weise auch für sich selbst als Akzeptanz-Kritikpunkt verstehen, wo doch sogar zusätzlich - im Gegensatz zum RKI - das ZDF unmittelbar durch die Fernsehgebühren des Bürgers finanziert wird, (**Abb. 02**):

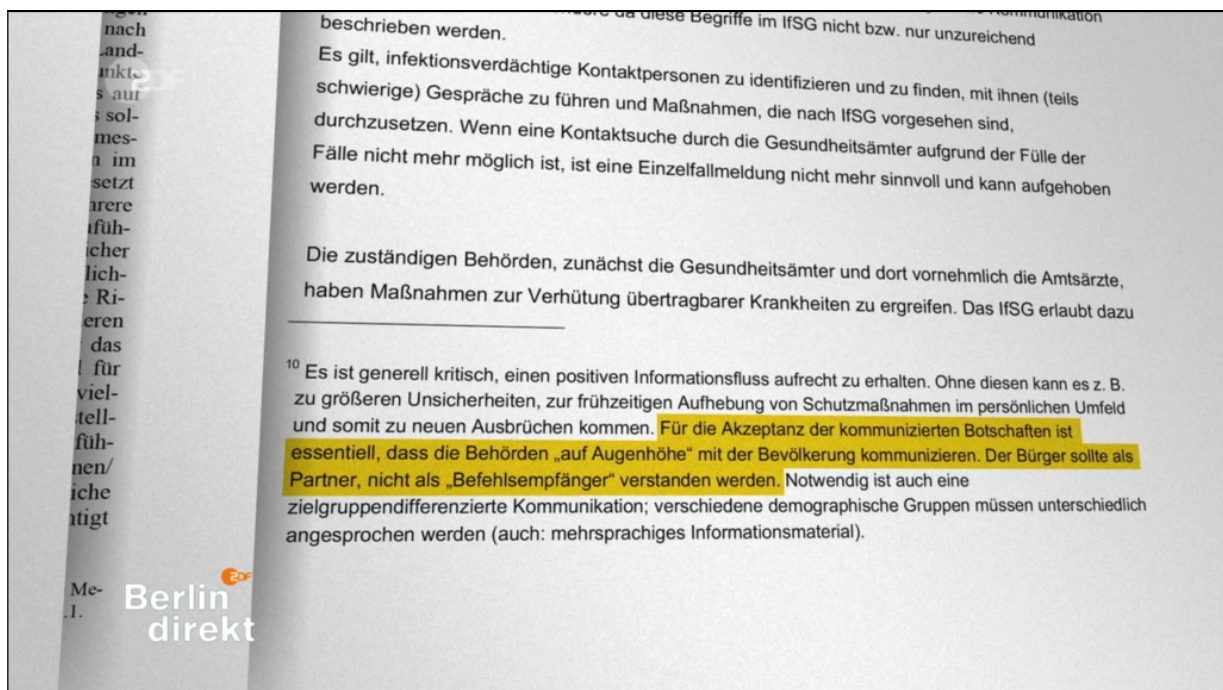


Abb. 02: Screenshot v. 06.09.2020 aus ZDF „Berlin Direkt“ (Kritik am RKI) vom 10.05.2020. (Hinweis: die textl. gelb-Markierung ist Original-Bestandteil des ZDF-Berichts „Kritik am RKI“)

Abschliessend weise ich erneut daraufhin, dass auch dieser heutige 10-seitige Fernsehrat-Beschwerde-Schriftsatz - zur öffentlichen Nachverfolgung und öffentlichen Bewertung - auf folgender Webseite bei **Beschwerde #14** gestellt wird:

<https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/beschwerden-seit-mai-2019/>

Ich bitte den Eingang dieses Schriftsatzes kurzfristig per Mail zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Hoffmann

PS: Wenn im obigen Schriftsatz der Ausdruck „Zuschauer“ von mir verwendet wird, weise ich zur Klarstellung daraufhin, dass mit „Zuschauer“ jeder Mensch gemeint ist, der durch ein mediales Empfangsgerät die Inhalte in den gebühren-finanzierten Sendungen des ZDF wahrnehmen kann. Das Gleiche gilt für jeden weiteren Ausdruck, der zur besseren Übersichtlichkeit auf geschlechtsspezifische Unterscheidungen im Text verzichtet und nur die männliche Bezeichnung verwendet.

Faxbestätigungsbericht

8-Sep-2020 11:16

Job	Datum	Zeit	Art	Identifikation	Dauer	Seiten	Ergebnis
185	8/ 9/2020	11:09:12	Senden	0049613170 [REDACTED]	7:09	10	OK

Rainer Hoffmann 08.09.2020
c/o Paul Bossert - Mostacker Str. 16 - CH-4051 Basel
Mail: info@klimamanifest.ch www.klimamanifest.ch

Per mail an fernsehrat@zdf.de
Per FAX an +49 6131 70 [REDACTED]

AN DIE
VORSITZENDE DES
ZDF FERNSEHRATES
MARLEHN THIEME

55100 MAINZ

**Programmbeschwerde vom 08.09.2020 zur ZDF :Zeit-Sendung
"Deutschland und der Klimawandel" vom 01.09.2020**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende des ZDF-Fernsehrates Marlehn Thieme,
ich komme erneut zurück auf die Textbausteine, die Sie in Ihren letzten beiden
Antwortschreiben vom 10.07.2020 zu meinen beiden vorherigen
Programmbeschwerden zu Zuschauer-Täuschungen in ZDF-Sendungen von
Harald Lesch verwendet haben. Ich meine diesen folgenden Text von Ihnen:

*Auch wenn Ihre Beschwerde nicht stattgegeben wurde, bleibt eine gut begründete, sachlich
fundierte Beschwerde im ZDF nicht ohne Wirkung. Die intensive Diskussion mit den
Programmverantwortlichen des ZDF, meist in den zuständigen Programmschritten, führt
zu einem konstruktiven Umgang mit den Inhalten der Beschwerde und, wo nötig, auch zu
Reaktionen in der redaktionellen Arbeit.*

Da ich weiterhin an den TV-Sendungen im ZDF, insbesondere bei den Sendungen,
die von Harald Lesch moderiert werden, nicht erkennen kann, dass Ihre obigen
Worte irgendetwas in den verantwortlichen ZDF-Redaktionen bewirken wurden,
bitte ich um konkrete Belege (z.B. Aktenvermerke, interne Telefon-Notizen, oder
schriftliche ZDF-Redaktionsanweisungen), die belegen, dass die verantwortlichen
ZDF-Redaktionen irgendetwas von meinen Recherchen und Kritikpunkten zur
Kenntnis genommen haben und in Zukunft in den ZDF-Sendungen berücksichtigen
werden. Andernfalls bleiben Ihre obigen wohlklingenden Worte leider DAS, was ich
mit meine durch Art 5 GG gedeckten Worte in meinem Beschwerdeschreiben vom
24.08.2020 über die ZDF-Sendung „Leschs Kosmos“ bereits in aller Deutlichkeit
formuliert hatte.